

# Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **46 (1942-1943)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bücherschau.

**J. W. Widmann: Die verkehrte Zeit von Mantua; Herbsttage in den Berner Alpen.**

Zum hundertsten Geburtstag J. W. Widmanns lassen die Guten Schriften ein Heft erscheinen mit zwei Erzählungen des bedeutenden Schriftstellers, der während Jahrzehnten der schweizerischen und deutschen Literatur schöpferisch und kritisch Wesentliches geschenkt hat. „Die verkehrte Zeit von Mantua“ gibt eine Probe der Erzählungskunst des begeisterten Italienfahrers. Die kleine Hundegeschichte „Herbsttage in den Berner Alpen“ ruft uns den besinnlichen Wanderer und Tierfreund in Erinnerung. Diese Kleinigkeiten, die der Feder des Journalisten entfloßen, wollen die Leser wieder hinführen zu den bleibenden dichterischen Werken Widmanns.

**Das erste Jahr der Ehe.** Eine Orientierung über die erste Zeit der Ehe. Verlag Gebrüder Riggensbach, Basel. Fr. 1.50.

Wer durch das Tor der Ehe geschritten ist, tritt in eine Welt, die beherrscht wird von den Gesetzen des Zusammenlebens und der Anpassung. Da schafft das Wissen um die körperlichen und geistigen Gegebenheiten der Ehegatten erst volles Verständnis für deren Aufgabe in der Lebensgemeinschaft. Falsches Verhalten, Irrtümer und Unbekümmertheit in den Fragen des Ehelebens sind vielfach der Grund zu dessen Zerrüttung. So hat es sich der Verfasser angelegen sein lassen, das zu erörtern, was jungen Eheleuten zum Schaden werden könnte und auch hinzuweisen auf die geistigen Momente, die für ein Glück auf die Dauer unbedingt Beachtung verdienen.

**Eberhard Grisebach: Jeremias Gotthelfs Anweisung zum wirklichen Leben.** Verlag Gesellschaft zur Förderung kulturellen Lebens, Zürich. Bezugsquelle für Buchhandlungen: Jaf. Williger & Cie., Wädenswil. Preis Fr. 2.—.

Die lebenswarme, von reiner Wahrheitsliebe durchdrungene Schrift ist keine sogenannte Professorenarbeit, obwohl sie von einem bekannten Dozenten der Universität Zürich stammt. Es wird nicht vom Boden einer methodisch gesicherten Geisteswissenschaft, sondern nur vom Boden echter Forschung, das heißt wirklicher Verlegenheit, versucht, die praktischen Anweisungen im Leben und Werk Gotthelfs zusammen zu stellen und zu prüfen, wiefern sie uns heute zu helfen vermögen. Dieses ist die Kernfrage: „Welche Anweisung gibt uns Jeremias Gotthelf durch sein Leben und sein hinterlassenes Werk im Hinblick auf die allgemeinen menschlichen Räte, die wir in unserer kritischen Zeit in besonderer Weise als innere und äußere Konflikte, als ein unausweichliches Schicksal, als Zukunftsfragen erleben?“ Mit einem Ernst und mit einer sprachlichen Kraft sondergleichen spricht hier ein moderner Mensch über Gotthelf, wie es nur einer kann, der vom Genius des großen Dichters ergriffen ist und ihn wirklich begriffen hat. Am Schlusse stimmt Grisebach in Gotthelfs Lieblingsvers ein: „Stoß an, und freies Wort lebe! Wer die Wahrheit kennet und saget sie nicht, der bleibt fürwahr ein erbärmlicher Wicht.“

**Ratschläge für die werdende Mutter.** Von Dr. med. Elisabeth Gasser. Herausgegeben vom Zentralsekretariat Pro Juventute, Abt. Mutter und Kind, Zürich. Preis Fr. —.50.

Das erste Erlebnis der Schwangerschaft bringt der verantwortungsbewußten Frau manche Frage, ja vielleicht auch heimliche Angst. Zwar sind Verwandte und Nachbarinnen immer gerne bereit, mit gutem Rat zu dienen. Aber was in einem Fall zutreffen mochte, das stimmt im andern wieder nicht, und so kommt die junge werdende Mutter doch nicht zur ruhigen Sicherheit, die ihr so nötig wäre. Ärztlicher Rat ist nicht immer nahe — aber es gibt ja auch schriftlichen ärztlichen Rat! Solchen vermittelt dieses neueste Heft von Pro Juventute in zuverlässiger Weise. Es spricht über zweckmäßige Ernährung und Kleidung, Körperpflege und Arbeit, sowie über die Vorbereitungen für die Geburt und das Kind. Wie froh ist die werdende Mutter zu wissen, was sie in ihrem Zustand als normal, was aber als ernsthafte Störung betrachten muß, womit sie sich und ihr Kindlein gefährden könnte und wo andererseits sie nicht zu ängstlich zu sein braucht! Darum wird sie gerne zu diesen „Ratschlägen“ greifen, die eine erfahrene Frauenärztin ihr geben kann.

**S. Dieterle: Die evangelische Botschaft in der Not unserer Zeit.** Verlag der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen. Brosch. 60 Rp.

Auf vielseitigen Wunsch wurde die von Pfarrer S. Dieterle, Basel, am Protestantischen Volkstag in Altstätten gehaltene Ansprache hier herausgegeben. Auf anderem Wege als H. M. Stückelberger geht Pfarrer Dieterle auf dasselbe Ziel zu. Die Not unserer Zeit ist, daß die Grundlagen unseres Denkens erschüttert und zerstört werden. In dieser Unsicherheit und Verwirrung aller Begriffe steht die Botschaft Gottes durch Jesus Christus an uns, die uns in allen Entscheidungen, in allem Zerfall der einzige bleibende Maßstab ist, an den wir uns unbeirrt halten müssen, wenn wir als Schweizerische Eidgenossenschaft und als Menschen nicht untergehen wollen.

## Gedanken über Kultur und Lebensführung

VON DR. PAUL SCHMID

Unter diesem Titel sind die schönen Vorträge, die Dr. Paul Schmid im Studio Zürich gehalten hat, als kleine Broschüre erschienen. 48 Seiten. Oktav. — Preis broschiert Fr. 1.85

Verlag Müller, Werder & Co. AG., Zürich  
Wolfbachstraße 19

Gottfried Keller

## Züricher Novellen

Ausgabe des Vereins für Verbreitung guter Schriften Zürich

Leinenband / 350 Seiten / mit einem Bild des Dichters

Preis Fr. 3.50

Zu beziehen beim

Verein Gute Schriften Zürich

Wolfbachstraße 19 / Telephon 2.55.76